

S t a t i s t i s c h e M o n a t s b e r i c h t e

d e r S t a d t N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

M o n a t s b e r i c h t f ü r J a n u a r 1 9 5 5

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen
für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung - vorläufiges Ergebnis):
407 930, davon 187 937 männliche (46 %) und 219 993 weibliche (54 %) Personen.
Vertriebene: 43 299 (= 10,6 % der Gesamtbewohnerschaft).
Ausländer: 7 416, darunter 664 im Sammellager für Ausländer.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 174, davon in 158 Fällen beide Partner deutsch, bei den restlichen 16 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 1-mal der Mann und 15-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	1	28	30 bis 40 Jahre	26	35
20 bis 30 "	96	84	40 Jahre u. älter	51	27

Nach Familienstand: Männer: 117 ledig, 19 verwitwet, 38 geschieden;
Frauen: 131 ledig, 18 verwitwet, 25 geschieden. Bei 104 Eheschließungen
(60 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 40 Fällen
war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 30 Paaren waren beide
Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: $33\frac{1}{2}$ Jahre, der
eheschließenden Frauen: $29\frac{1}{2}$ Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 192 evang., 137 kath., 19 Angehörige s
ger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen
fessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 57 %,
der gemischten 43 %.

- b) Ehescheidungen: 36 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim
Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 423 Lebendgeborene und 10 Totgeborene. Von den Lebendgebo-
renen gelten 340 als ortsansässig und 83 als ortsfremd, 219 sind Knaben
und 204 Mädchen (das sind 107 Knaben auf 100 Mädchen), 368 ehelich ge-
boren und 55 unehelich (letztere 13 % aller Lebendgeborenen, für Orts-
ansässige allein ebenfalls 13 %). In 367 Fällen (87 %) handelte es sich
um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 84 %). Nach den von
Nürnberger Müttern, einschl. 11 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgebore-
nen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf
1000 Personen und das Jahr berechnet - von 10,2.
- d) Sterbefälle: 497 Personen, davon 441 Ortsansässige und 56 Ortsfremde.
Von den Verstorbenen waren 267 männlichen und 230 weiblichen Geschlechts;
es starben 170 verheiratete Männer und 64 verheiratete Frauen, 66 Wit-
wer und 118 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	18	40 bis 60 Jahre	96
1 bis 15 Jahre	9	60 " 70 "	113
15 " 40 "	16	70 Jahre u. älter	245

Die häufigsten Todesursachen: In 105 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 110 Fällen Herzkrankheiten, in 40 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 73 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 12 Selbstmorde und 23 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 15 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 13,2.

Säuglingssterblichkeit: Von den 18 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 11 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschließlich eines auswärts gestorbenen Kindes), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 3,5 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 105 Personen (3,0 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 762 Zugänge (1 370 männliche und 1 392 weibliche Personen) gegenüber 1 638 Wegzüge (933 männliche und 705 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 46 Zugänge und 103 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	433	1 661	517	151
Weggezogene	161	1 134	269	74

Der Wanderungsgewinn beträgt 1 124 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 1 181 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 128 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 3 240 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 71, Masern in 37, Keuchhusten in 21, Diphtherie in 9 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 65. Neue Fälle an Geschlechtskrankheiten: 103.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 327 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 052 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 602, der Abgang 3 782 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 90 156, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 88,2 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 71 324 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 7 Gemeinden der nächsten Umgebung = Bereich "Hauptamt" des Arbeitsamtsbezirkes Nürnberg): Die Zahl der Arbeitslosen stieg von 10 127 Ende Dezember auf 11 765 Ende Januar, mit einer Zunahme um 1 638 (16,2 %) eine für die Jahreszeit übliche Erscheinung, doch ist bemerkenswert, daß die Zunahme geringer ausfiel als im Dezember (31,6 %). Nach Geschlechtern getrennt, sehr unterschiedliche Entwicklung: Bei den Männern im Januar von 4 638 auf 6 353 eine Mehrung um 1 715 = 37,0 %, wovon 78 % auf die

Bauberufe entfallen, die entscheidende Belastung des Arbeitsmarktes wie stets um diese Zeit von den Saisoneinschränkungen in der Bautätigkeit ausgehend (2 228 arbeitslose Bauarbeiter gegenüber 887 am Vormonatsende), während sonst die günstige Wirtschaftskonjunktur - besonders in der Industrie - anhält; bei den Frauen (nachdem im Dezember ein Anstieg um 30,3 % stattfand) im Januar von 5 489 auf 5 412 sogar eine Minderung der Arbeitslosigkeit, um 77 = 1,4 %, weil in Industrie und Handel gute Beschäftigungsverhältnisse. Sehr beachtlich ist, als Zeichen einer allenthalb guten Wirtschaftslage, daß die Arbeitslosenzahl am Ende des Berichtsmonats um 4 511 (27,7 %) unter der des Vorjahresstandes liegt (bei den Männern um 34,4 % und bei den Frauen um 17,9 %). - Hauptunterstützungsempfänger: 9 036 (5 042 männlich und 3 994 weiblich), davon 6 626 (73 %) in der Arbeitslosenversicherung und 2 410 (27 %) in der Arbeitslosenfürsorge. - In 8 Betrieben 159 Kurzarbeiter (Vormonat: 507) - Stellenbesetzungen: 3 904 (2 453 männlich und 1 451 weiblich).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten 371 An- und 348 Abmeldungen aller Art; darunter 145 Eröffnungen und 198 Schließungen im "Stehenden Gewerbe".
 - c) Industrieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat Dezember): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, aufgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 542 Nürnberger Industriebetrieben sind 97 069 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 60 170 männliche und 36 899 weibliche, davon sind 78 084 Arbeiter und 18 985 Angestellte (einschl. gewerblicher bzw. kaufmännischer Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 15 991 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 177 274 000 DM, davon entfallen 22 145 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 12,5 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen (in den einzelnen Gruppen schwankend zwischen 0,0 % und 40,9 %).
 - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 222 Betriebe (sofern 10 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 8 153, darunter 3 771 Facharbeiter und 3 313 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 1 279 740 Arbeitsstunden geleistet.
 - e) Stadtparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 6,98 Millionen DM Einzahlungen und 3,41 Millionen DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 3,57 Millionen DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 103,66 Millionen DM erhöht.
 - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 12 beantragt und 2 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 1 beantragt und keines eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 35 088 760 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städtischen Werke sind ferner ins Stadtnetz 8 714 000 cbm Gas und 1 802 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 52 Wohngebäuden (mit 317 Wohnungen) und 48 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 12 Wohngebäude und 27 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 83 Wohnungen mit 311 Wohnräumen entstanden.

7. Verkehr:

- a) Die städtischen Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 11 042 992 Personen auf der Straßenbahn und 2 711 696 Personen in den Omnibussen.
 - b) Luftverkehr auf dem behelfsmäßigen Flughafen Nürnberg-Fürth: Starts und Landungen: 204. Passagierverkehr: Ankunft 1 323, Abflug 1 249, Durchflug 1 011 Personen. Postbeförderung: Eingang 3 456, Abgang 1 801, Durchgang 4 020 kg. Frachtbeförderung: Eingang 49 826, Abgang 42 357, Durchgang 34 540 kg (ausschl. Passagiergut).
 - c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 28 991 (darunter 7 401 Krafträder, 15 836 Personenkraftwagen und 5 236 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 11 175 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 40 166 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 406 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 227 Umschreibungen von auswärts und 243 Wiedereinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung.
 - d) Es ereigneten sich 300 Straßenverkehrsunfälle, darunter 285 (95 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 601 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 14 Fällen, Sachschaden in 179 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 107 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 5 Personen getötet und 147 Personen verletzt.
 - e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 228 Betten, wurden 15 810 neuangekommene Fremde und 31 297 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfassbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 1 464 neuangekommene Fremde und 2 067 Übernachtungen.
8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 936 Parteien mit zusammen 6 712 Personen, von letzteren 4 425 in allgemeiner Fürsorge und 2 287 in Kriegsfolgenhilfe; außerdem wurden 191 Parteien mit 362 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonstigen Anstalten) befinden sich 2 428 unterstützte Personen, außerdem 1 095 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus wurden 37 Vorstellungen von 50 758 Personen besucht, im Lessingtheater 41 Vorstellungen von 22 116 Personen; von der Gesamtbesucherzahl beider Theater entfallen 5 994 Personen (8 %) auf 8 Vorstellungen des "Theaters der Jugend". Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne Theater der Jugend) im Opernhaus 94,6 % und im Lessingtheater 95,5 %. Die Städtischen Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (13 Vorstellungen mit 10 878 Besuchern), dazu 8 Gastspiele in anderen Städten. In den 39 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 2 Aktualitäten- bzw. Non-Stop-Kinos, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 17 829 Sitzplätzen betrug bei insgesamt 4 885 Vorstellungen die Gesamtbesucherzahl 883 724 (Platzausnützung: 37,5 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit $- 2,2^{\circ}$ Celsius bedeutet eine Abweichung um $- 0,9$ von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 8 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 49 mm beträgt 125 % des Normalwertes.

.